

α) genuinum I. *exstriatum*. [Bayer. Alpen] † St. Georgen a. G. Formen der Grex I. *Atrum* [Beskiden] und III. *Holubyanum* [Ungarn] dürften im Gebiete schwerlich zu finden sein; Grex IX. *Tiltophyllum* (Bastard von *H. Pilosella* Gr. *Velutinum* und *H. Auricula*, aus Wallis) fehlt sicher.

V. *Collinina*.

37. *H. aurantiacum* L.

I. *Aurantiacum*.

3. subsp. *aurantiacum* L.-N.-P. p. 288.

1. *longipilum α) normale*. Schoberstein (Zimeter), Hinterstoder, Sonntagsmauer in der Feichtau.

3. *calvescens*. Windisch-Garsten (N.-P.).

II. *Porphyranthes*.

1. subsp. *porphyranthes* N.-P. p. 291. Goslitzer Reith bei Windisch-Garsten. Ob die Ex. zu den bei N.-P. für „Oesterreich“ angegebenen var. 1. *longipilum* oder zur var. 2. *brevipilum* = *H. Hinterhuberi* Schultz Bip. [Gastein, Mondsee, Schafberg] gehören, lässt D. unentschieden.

**2. subsp. *flammans* N.-P. p. 292. [Ostschweiz] Mit der vorigen Subsp. bei Windisch-Garsten.

Beiträge zur Flora des Riesengebirges und seiner Vorlagen.

Von V. v. Cypers (Harta).

Schluss.¹⁾

Die Eigenthümlichkeiten beider Eltern treten demnach deutlich, jedoch mit Ueberwiegen derjenigen von *P. officinalis* hervor. Eine Bastardirung mit *P. albus* Gärtn. ist, wie aus der Beschreibung schon hervorgeht, nicht zu vermuthen, aber auch wegen des gänzlichen Fehlens desselben in der Nähe des Standortes ausgeschlossen.

P. Čelakovskyi Matouschek (Oe. b. Z., 1896, p. 242) (*P. albus* × *Kablikianus* Čelak. in Oe. b. Z., 1890, p. 295). Zwei weibliche und ein schwacher Stock mit Zwitterblüten auf einer schwach bebuschten, sandigen Wiesenfläche in der Nähe des Elbeufers in der Weissbach (Paradies) bei Harta.

Homogyne alpina Cass. Im Mangelwald bei Harta noch bei ca. 450 m.

Centaurea jacea L. v. *decipiens* (Thuill.). Weissbach bei Harta, Hänge bei Hengersdorf.

Cirsium heterophyllum All. v. *integrifolium* Wimmer. Elbeufer im Paradies bei Harta (435 m).

C. acaule All. In den Vorbergen des Riesengebirges sehr selten und nur vereinzelt: Studenetz, Schanze und Gänshals bei Harta.

¹⁾ Vgl. Nr. 6, S. 226.

C. hybridum K. (*C. palustre* × *oleraceum*) v. *palustriforme* Čelak. Langengrund bei Spindelmühle in der Nähe der alten Wehre.

C. tataricum Wimm. (*C. canum* × *oleraceum*). Zahlreich zwischen den Eltern in der hinteren Weissbach zwischen Hohenelbe und Hennersdorf, in der Nähe der Strasse.

Valeriana sambucifolia Mik. Um Raubbach und Weissbach, am Fuchshübel bei Harta.

Valerianella dentata Poll. Brache am Piner bei Langenau.

Asperula odorata L. Silbergrund bei Schwarzenenthal, eine kleine Colonie am Elbehang in Pelsdorf.

Galium verum L. v. *Wirtgeni* (F. Sch.) Im „Sumpf“ bei Harta auf Moorwiesen.

Viburnum Opulus L. Fuchsberg bei Harta, Lehne am rechten Elbeufer bei Pelsdorf.

Menyanthes trifoliata L. In Menge auf einer Sumpfwiese im Gänshals bei Harta.

Gentiana ciliata L. Verbreitet in den Vorbergen, so bei Pelsdorf, Harta, Hohenelbe, Langenau, Hennersdorf, Lauterwasser, namentlich massenhaft am Piner bei Langenau, hier auch, jedoch sehr selten, weissblühend.

G. germanica W. Piner bei Langenau, Kalkberg bei Schwarzenenthal. (An beiden Orten findet sich auch die v. *pygmaea* Gb., die wohl nur als untergeordnete Form zu betrachten ist.)

G. Carpatica Wettst. Auf einer feuchten Wiese bei Hennersdorf in Menge (d. Ig. Dörfler).

G. macrocalyx Čelak. (*G. germanica* × *campestris*?) Mit *G. germanica* am Piner bei Langenau. Von dieser interessanten Pflanze, von der ich auch an Hrn. Prof. R. v. Wettstein, sowie an Hrn. Prof. Čelakovsky mitgeteilt habe, wird noch festzustellen sein, ob sie wirklich ein Bastard zwischen *G. germanica* und *campestris* sei; ich habe in deren nächster Nähe *G. campestris* nicht beobachtet, der nächste Fundort von dieser ist auf einer Waldwiese gelegen, von jener der *G. macrocalyx* und *germanica* ca. $\frac{1}{4}$ Wegstunde entfernt. Die Resultate weiterer Beobachtungen werde ich seinerzeit mittheilen. Ein Exemplar der von Frau Kablik gesammelten, mit der Fundortsangabe „Hohenelbe“, *G. amarella* v. *pratensis* Froel. befindet sich in meinem Besitze (derzeit in der Hand Hrn. Prof. Čelakovsky's) und bemerke ich hiezu, dass ich *G. macrocalyx* am Piner bei Langenau, einem von Hohenelbe ca. $\frac{7}{4}$ Stunden entfernten Punkte fand; auch *G. germanica* fand ich in der näheren Umgebung von Hohenelbe nicht. Da Frau Kablik, wie mir bekannt, viel am Piner sammelte, so ist es nicht unwahrscheinlich, dass auch deren „*G. amarella* v. *pratensis*“ daselbst gesammelt wurde, wie dieselbe überhaupt unter der Angabe „Bei Hohenelbe“, wie ich bei vielen von ihr aufgelegten Pflanzen mich überzeugte, die in der näheren Umgebung von Hohenelbe nicht vorkommen und doch diese Bezeichnung tragen, überhaupt auch die weitere Umgebung dieses Ortes einbezog.

G. obtusifolia W. Meine an anderem Orte gemachte Angabe über deren Vorkommen am Piner beruhte auf einer Verwechslung mit voriger; dieser Fundort ist demnach zu streichen.

G. campestris L. Nach der Gliederung Murbeck's (Studien über die Gruppe „Entotrichia“ Froel. in Acta hort. Berg. II) ist die in den Vorbergen des Riesengebirges herrschende Art, die ich mit Hausknecht (Mittheilungen des thüringischen bot. Vereins, neue Folge, H. V, 1893, S. 9) als Form oder höchstens Subspecies der *G. campestris* auffassen möchte, die *G. Baltica* Murb. Ich fand dieselbe an folgenden Localitäten: Weissenstein bei Schwarzenenthal, am Piner bei Langenau an mehreren Stellen. Wiesen zwischen Hoheneibe und Langenau, hintere Weissbach bei Harta, bei Hennersdorf, Brana und Märzdorf; Herr Prof. R. v. Wettstein beobachtete dieselbe, wie er mir brieflich mittheilte, bei Spindelmühle. Die von Haussknecht beschriebenen Formen der *G. campestris* v. *platysepala* und v. *brunnascens* beobachtete ich auch an der *G. Baltica* Murb., u. zw. erstere, die sich durch 10—12 mm breite, die Blumenkronenröhre an Breite weit übertreffende Kelchzipfel auszeichnet, auf Wiesen zwischen Hoheneibe und Langenau in Menge und auf einer Waldwiese bei Hennersdorf, die v. *brunnascens* an letzterem Orte; diese unterscheidet sich durch die deutlich stumpferen mittleren und oberen Stengelblätter und durch dunkelbraune Kelchzipfel. Murbeck's *G. germanica* (Froel. non W.) (autumnal, zweijährig) beobachtete ich am Piner und auf Wiesen bei Hennersdorf und Brana. an letzteren beiden Orten auffallend spät blühend. Während *G. Baltica* überall im August und Anfangs September vor der zweiten Mahd blühte, war dies bei *G. germanica* erst im späten September und bis Mitte October nach der Wiesenmahd der Fall.

Myosotis hispida Schlecht. Wustlich bei Harta, Huttendorf.

Cerinthe minor L. Auf Kleefeldern in Harta und Niederoheneibe, Bahngrube in Harta, hier fanden sich auch Exemplare mit gefleckten Blättern (v. *maculata* Rehb.) und solche mit fünf purpurrothen Flecken im Schlunde (v. *maculata* W. K.).

Lycopsis arvensis L. In wenigen Exemplaren auf aufgeworfener Erde und auf einem Felde bei Harta.

Polemonium coeruleum L. Verwildert am Elbeufer in der Weissbach bei Harta.

Verbascum Blattaria L. fl. albo am Elbeufer in Fuchsberg, jedenfalls auch nur verwildert.

Mimulus luteus L. Pospichal fand diese Pflanze 1873 südlich von Hoheneibe an einem Bachrande in wenigen Exemplaren; dieser Fundort dürfte mit jenem, an welchem ich dieselbe beobachtete, übereinstimmen: am Weissbach (nicht „in der Weissbach“) im Hutgarten bei Harta, wo sie bis zum Hochwasser des vorigen Jahres in grösserer Zahl vorkam; der Fundort ist gegenwärtig vollständig von Schotter bedeckt.

M. moschatus Dougl. Wiederholt, aber immer nur vorübergehend auf Schotterbänken an der Elbe in Fuchsberg und in der Weissbach bei Harta.

Linaria minor Desf. Schuttplätze in Harta, Stoppelfelder bei Hennersdorf.

Veronica persica Poir. An Ackerrändern bei Ober-Kalna.

Alectorolophus minor (Ehrh.). Verbreitet bis in's höhere Gebirge, so bei St. Peter, Schlüsselbuden; v. *fallax* W. Gr. Hutweide beim Ziegelsteg in Nieder-Hohenelbe. In der Nähe findet sich normaler *A. minor* und *A. Alectorolophus* Sep.)

A. Alectorolophus Sep. Auf feuchten Wiesen und auf Getreidefeldern in Harta, bei Hohenelbe, Langenau, Füllenbuden (780 m). *A. major* (Ehrh.) habe ich hier bisher nicht beobachtet.

A. pulcher (Schum.) v. Sterneck. Die früher für *A. alpinus* (Baumg.) gehaltene Pflanze des Riesengebirges gehört, wie Sterneck bereits ausführte, hieher. Var. *clatior* Sterneck. Teichränder, Abhang des Ziegenrückens. (Vergleiche: v. Sterneck, Beiträge zur Kenntniss der Gattung *Alectorolophus* in Oesterr. bot. Ztg. 1895.)

Euphrasia Rostkoviana Hayne. Bis auf die Kämme des Riesengebirges verbreitet; v. *pinguis* Ljungst. auf einer feuchten Wiese in der hinteren Weissbach bei Harta.

E. curta Fr. In den Vorbergen verbreitet, so um Harta: Rand des Hartaer Waldes. Fuchsberg, Weissbach, Kieferbusch. Bahndamm; Hennersdorf, Brana, Huttendorf, Piner bei Langenau. Frischwasser, Raubbachthal bei Hohenelbe, Rudolfsthal bei Niederhof. Elbthal bei der Michelmühle. — Var. *glabrescens* Wettst. Rand des Hartaer Waldes und nächst dem Kieferbusch bei Harta. — Var. *coerulea* m. Corolle blau-violett, bei Hennersdorf, Huttendorf, Weissbach bei Harta, grasige Hänge zwischen Raubbach und Langenau, Frischwasser und Piner bei Langenau. Hier überall mit auffallend kleinen oder Blüten normaler Grösse, in einem Waldschlag im Elbgrund oberhalb Spindelmühle (ca. 820 m) in ungemein üppigen, stark verzweigten Individuen mit auffallend grossen Blumenkronen (8—13 mm).

E. Rostkoviana × *curta* m. Wohl, wie mir Herr Prof. R. v. Wettstein mittheilt, mit der bisher nur aus Schweden bekannten *E. Levieri* Wettst. (Monogr. der Gattung *Euphrasia* p. 291) identisch. An begrasteten Rändern eines Feldweges am Fuchsberg bei Harta, zwischen den Eltern. Zeigt die Merkmale beider Stammarten, steht jedoch der *E. Rostkoviana* näher. Im Ganzen kräftiger, reicher und tiefer hinab verzweigt als *E. curta*. Stengel im unteren Theile nackt oder spärlich behaart, oben mit dichten, kurzen, grauen Haaren besetzt; nur ganz vereinzelt finden sich Drüsenhaare. Brakteen und Kelche dicht grauhaarig mit zerstreuten, am Rande namentlich dichter stehenden Drüsenhaaren. Blüten 10—12 mm lang. Blätter schärfer gezähnt als bei *E. Rostkoviana*. Die Farbe der Blätter ist bei *E. curta* dunkel-sattgrün, bei dem Bastard etwas lichter, aber doch dunkler als bei *E. Rostkoviana*.

E. gracilis Fr. Trockene Hänge bei Hennersdorf.

E. picta Wimm. Am Basalt der kleinen Schneegrube (1320 m).

Melampyrum arvense L. Auf Aeckern um Hoheneibe (schon Kablik), Harta, Langenau, Pelsdorf.

M. pratensis L. Am Elbehang in Pelsdorf.

Mentha silvestris L. In Hennersdorf, gegenüber der Dixi'schen Fabrik, scheint näher dem Gebirge zu fehlen; massenhaft in Kalna und in Oehls bei Arnau.

M. arvensis L. v. *genuina* Wirtgn. Felder in der Weissbach bei Harta. *M. diversifolia* (Dum.). Auf Erdhaufen an Wiesen-
gräben bei Hennersdorf.

M. verticillata L. ssp. *parviflora* Schultz. Am Weissbach bei Harta.

M. aquatica L. ssp. *crenato-dentata* Strail. Bahngrube in Harta.

Lycopus europaeus L. Auf aufgeworfenen Erdhaufen auf einer Wiese bei Hennersdorf, näher dem Gebirge nicht beobachtet.

Origanum vulgare L. Um Studenetz. Huttendorf, Hennersdorf, Harta, Hoheneibe, Langenau, Schwarzenenthal, Johannisbad etc. verbreitet.

Thymus ovatus Mill. Um Harta, Hoheneibe, Langenau die herrschende *Thymus*-Art; v. *subcitratus* (Schreb.) an Urkalkfelsen in Füllenbanden (790 m).

Salvia pratensis L. In den Vorbergen des Riesengebirges fehlend, seit einigen Jahren an der Bahnstrecke in Harta, wohl eingeschleppt.

Galeobdolon luteum Huds. v. *montanum* Pers. in Menge am Fuchshübel und im Mangelwald bei Harta, vereinzelt mit der Normalform am Fuchsberg und in der Weissbach bei Harta, Forstbad, Goldhöhe bei Niederhof.

Plantago major L. v. *psilostachya* Wallr. An lehmigen Bachrändern in der hinteren Weissbach bei Harta.

Trientalis europaea L. Böhmischer Wald bei Harta, bei 440 m.

Primula minima L. Weissblühend am Abhang des Hinterwiesenberges gegen die weisse Wiese.

Calluna vulgaris Salisb. Weissblühend im Jungwald nächst dem Böhmischem Wald bei Harta.

Pirola minor L. Um Hennersdorf, Harta, Hoheneibe, Langenau verbreitet; Füllenbanden (790 m), Weisswassergrund (860 m).

P. rotundifolia L. Böhmischer Wald und Wustlich bei Harta.

P. uniflora L. Bis zum Fusse des Riesengebirges verbreitet, noch im Böhmischem Wald und in der Weissbach bei Harta (440 m).

Thalictrum angustifolium L. v. *angustissimum* (Cr.). Auf Wiesen nächst der Hoheneibe-Langenauer Strasse.

Anemone nemorosa × *ranunculoides* Kunze. Čelakovsky gibt (in „Resultate“ 1894) diesen Bastard als für Böhmen neu an; ich fand denselben zwischen den Eltern in zwei Exemplaren in der Weissbach bei Harta und führte ihn a. a. O. 1883 bereits an. Leider ist der Fundort schon durch das Hochwasser von 1882 durch Bedecken mit Elbeschutt vollständig zerstört worden.

Hepatica triloba Gil. Nach Čelakovsky: stellenweise bis in das Vorgebirge (bis 3000') des Riesengebirges verbreitet, fand

ich nur bei Mönchschorf und am Elbehang bei Hennersdorf (430 m), näher dem Gebirge jedoch nicht.

Ranunculus aquatilis L. v. *peltatus* K. Im Weissbach im Hutgarten bei Harta.

Ranunculus platanifolius L. Sämtliche bisher von mir im Riesengebirge gesammelten Exemplare gehören hieher und nicht zu *R. aconitifolius*. (Vergl. C. Fritsch, Beiträge zur Flora der Balkanhalbinsel in Verh. d. k. k. zool. bot. Gesellschaft in Wien, XLIV., 1894, S. 121.)

R. cassubicus L. Am Hang des rechten Elbeufers in Pelsdorf.

Caltha palustris L. v. *cornuta* (Sch.) Nym. Harta, Hennersdorf, Hohenelbe.

Aquilegia vulgaris L. Mönchschorf, Sattler und Piner bei Langenau.

Delphinium consolida L. Auf Getreide- und Stoppelfeldern bei Hennersdorf und Kalna, näher dem Gebirge nicht beobachtet.

D. elatum L. Im Silbergrund oberhalb Schwarzenthal an mehreren Stellen (800—900 m) zahlreich.

Papaver somniferum L. Verwildert, seit der Ueberschwemmung von 1882 alljährlich auf Schotterbänken in und an der Elbe in Fuchsberg und Niederhohenelbe in Menge erscheinend (mit *Secale cereale*, *Avena sativa*, *Linum usitatissimum*).

Fumaria officinalis L. v. *minor* K. Auf Stoppelfeldern bei Hennersdorf.

Dentaria bulbifera L. Buchenwald im Silbergrund unterhalb der Töpferbauden (920 m).

D. enneaphylla L. Silbergrund bei Schwarzenthal an mehreren Stellen zahlreich, im „frischen Wasser“ bei Langenau auf einer mit Buchen bestandenen Lehne.

Cardamine Opizii Presl. v. *glabrescens* Čelak. Auf der Bodenwiese (1100 m), Rudolfsthal bei Niederhof (760 m); bei der Wiesenbaude, hier auch v. *hirsuta* Čelak.

C. pratensis L. v. *parviflora* Čelak. Sumpfige Wiesen in der Wustlich bei Harta.

C. silvatica Lk. Silbergrund bei Schwarzenthal, Elbgrund (850 m), Elbeklemme (560 m), Fuchsberg bei Harta (445 m).

Arabis sudetica Tausch. In Schüsselbauden zahlreich, namentlich in der Nähe des abgebrannten Hauses nächst dem in den Kessel führenden Weg.

A. arenosa Sep. v. *feroënsis* (Fl. dan.) In wenigen Exemplaren beim alten Bergwerk am Kiesberge (Riesengrund).

A. Halleri L. Dämme und Wiesen an der Elbe in Niederhohenelbe, bis 440 m herab.

Hesperis matronalis L. Gebüsch an der Elbe in Niederhohenelbe, auf einem Kleefelde ebenda.

Brassica campestris L. Am Elbeufer in Fuchsberg.

Drosera rotundifolia L. „Sumpf“ bei Harta, Raubbach bei Hohenelbe.

Viola collina Bess. Bebuschter Hang am Wachberg bei Hennersdorf (450 m).

V. canina L. v. *flavicornis* (Sm.). Trockene, sonnige Hänge in der Wustlich bei Harta.

V. tricolor L. v. *saxatilis* Schm. Piner bei Langenau, auf einem Kartoffelacker in Schüsselbauden.

V. lutea Huds. Richterbauden, Rennerbauden, Lahrbauden, Alt-St.-Peter, überall in Menge.

Montia rivularis Gmel. Im Weissbach im Hutgarten bei Harta massenhaft.

Sagina Linnaei Presl. v. *micrantha* Fenzl. Goldhöhe bei Niederhof, auf Glimmerschiefer.

Cerastium macrocarpum Schur. Auf Feldmauern im Langengrund bei St. Peter, neu für das Riesengebirge.

Gypsophila muralis L. Bei Langenau, Hoheneibe, Harta an vielen Stellen und zahlreich.

Viscaria vulgaris Röhl. Massenhaft bei Widach und Stupnej, in der näheren Umgebung von Hoheneibe und Harta fehlend, bei Niederhof auf einer Wiese in Menge (650 m).

Melandryum pratense Röhl. Mit rosenrothen Blüten auf einem wüsten Platz bei der Hartaer Spinnerei.

Malva moschata L. Auf Kartoffeläckern in Harta wiederholt beobachtet, meist weissblühend.

Hypericum humifusum L. Auf Aeckern und Stoppelfeldern um Harta, Pelsdorf, Hennersdorf, Langenau.

H. perforatum L. v. *latifolium* K. Im Weisswassergrund (860 m).

H. quadrangulum L. Noch in Füllenbanden (790 m).

Oxalis stricta L. Garten in Forst, Elbedamm in Niederhoheneibe.

Geranium columbinum L. Piner bei Langenau.

G. pratense L. In der näheren und weiteren Umgebung von Hoheneibe gemein.

Polygala vulgaris L. v. *densiflora* Čelak. „Sumpf“ bei Harta; v. *oxyptera* (Rehb.) am Piner bei Langenau, weissblühend.

P. comosa Schkr. Piner bei Langenau, Raubbachfelsen bei Hoheneibe, Wustlich bei Harta.

Oenothera biennis L. Elbeufer, Schulzaun und auf Kleefeldern in Harta und Niederhoheneibe.

Epilobium angustifolium L. Weissblühend bei der oberen Krausemühle am Elbeufer, im Jungwald nächst dem Böhmischen Wald bei Harta, hier auch mit rosafarbenen Blüten.

E. hirsutum L. In der Weissbach bei Harta (450 m) nur wenige Stöcke, massenhaft am Bache in Niederkalna und in Oehls bei Arnau.

E. montanum L. v. *subalpinum* Maly. Am Elbehang in Pelsdorf.

E. collinum Gmel. Holzschläge im Mangelwald bei Harta.

E. alsinefolium × *nutans* (*E. fimitimum* Hausskn.) Am Abhang des Krkonosch gegen den Elbgrund (1200 m).

Carum carvi L. v. *atrorubens* J. Lang. Begraster Hang in der unteren Weissbach bei Harta (schon im April blühend!).

Aethusa cynapium L. v. *segetalis* v. Boenigh. Auf Brachen bei Hennersdorf.

Pastinaca sativa L. Bei Huttendorf, Hennersdorf, Harta.

Imperatoria ostruthium L. Auf feuchten Wiesen im Zehgrund bei Petzer anscheinend wild (790 m).

Chaerophyllum hirsutum L. Um Harta, Hohenelbe, Johannisbad, Marschendorf verbreitet.

Pleurospermum austriacum Hoffm. Am Aupafall.

Hedera Helix L. Am Elbehang in Pelsdorf, im „frischen Wasser“ bei Langenau, hier in einer sehr zierlichen Form mit kleinen, scharf dreilappigen Blättern an Buchenstämmen emporsteigend.

Adoxa moschatellina L. Fuchsberg, Hutgarten, Weissbach bei Harta, Elbehang in Hennersdorf und Pelsdorf, Mönchsdorf bei Arnau.

Ribes grossularia L. v. *villosum* (*R. uva crispa* L.) Nächst der Elbe in Niederhohenelbe und Harta.

R. rubrum L. Verwildert am Raubbach in Harta.

Sedum album L. Am Oelberg in Hohenelbe.

Sempervivum soboliferum Sims. Raubbachhang bei Hohenelbe, blühend im Silbergrund bei Schwarzenhal an Felsen über dem alten Bergwerk, und auf Urkalkfelsen in Füllenbanden.

Rosa gallica L. v. *arvina* (Krok.). Weissbach bei Harta (1. Stock).

R. pendulina L. Weissbach, Rand des Mangelwaldes bei Harta, Elbelehne in Pelsdorf.

R. canina L. v. *lutetiana* (Lem.). Fuchsberg bei Harta; v. *coriacea* (Opiz) untere Weissbach bei Harta.

R. dumalis Bechst. v. *inocua* (Rip.). Fuchsberg.

R. tomentosa Sm. Fuchsberg und Weissbach bei Harta, Elbehang bei Hennersdorf; v. *scabriuscula* (Woods) am Fuchsberg.

Potentilla anserina L. v. *argentea* Neilr. Um Harta und Hohenelbe nicht selten.

P. tormentilla Schrk. v. *fallax* Marson. Mangelwald bei Harta.

Rubus saxatilis L. Weissbach, Mangelwald, Fuchsberg bei Harta, Sattler bei Langenau.

Spiraea aruncus L. Im Mangelwald bei Harta ein Stock, sonst bisher hier nicht beobachtet (nach Kablik bei Hohenelbe).

Prunus insititia L. Am Fuchsberg bei Harta verwildert.

Sarothamnus vulgaris Wimm. Starkenbach, Kalna, Hennersdorf, Harta, Langenau an vielen Orten und in Menge.

Genista germanica L. Wie vorige; v. *inermis* bei Hennersdorf.

Vicia pannonica Cr. Am Bahndamm in Harta, eingeschleppt.

Ervum tetraspermum L. Auf Feldern in Harta.

Lathyrus silvestris L. Um Hennersdorf, Harta und Langenau mehrfach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [048](#)

Autor(en)/Author(s): Cypers-Landrecy Viktor von

Artikel/Article: [Beiträge znr Flora des Riesengebirges und seiner Vorlagen. 265-272](#)